

Der Soldat hat das Seinige getan, nun aber tritt ihm der Diplomat in den Weg und sagt ihm: Freund, du bist ein plumper Geselle, du wußtest die Leute nicht zu behandeln. Die sind weit wohlgezogener wie du und wollen in zierlichen Phrasen angerebet sein. Du vermagst nur mit Kanonen zu reden. Halt also das Maul. Wir wollen wohl für dich sorgen, daß du nicht mehr so zerlumpt einhergehst und einen Zehrfemmig sollst du vielleicht auch haben, wenn es uns gelingt, die Leute dazu zu bereben, daß sie gutwillig etwas geben. Aber dränge dich nicht ins Haus, sondern warte fein draußen, bis man dir zum Fenster etwas hinausreicht. Wenn wir dich nötig haben, werden wir dich wohl rufen, jezt bedürfen wir deiner nicht . . . . .

137.

### Napoleon stört den Wiener Kongreß.

1815.

Quelle: Die Aechtserklärung der Mächte gegen Napoleon. 1815.

Hundert: Oden, Das Zeitalter der Revolution. Berlin 1886. Bd. 2. S. 890.

Die in Wien zum Kongreß versammelten Mächte, die den Vertrag von Paris unterzeichnet haben, unterrichtet von dem Entweichen Napoleon Bonapartes und von seinem bewaffneten Eindringen in Frankreich, schulden ihrer eigenen Würde wie dem Interesse der Gesellschaftsordnung eine Kundgebung der Gefühle, die dies Ereignis bei ihnen erregt hat.

Indem er so den Vertrag durchbricht, der ihn auf die Insel Elba versetzt hatte, hebt Bonaparte den einzigen Rechtsitel auf, an den sein Dasein geknüpft war. Indem er in Frankreich wieder erscheint mit der Absicht des Friedensbruches und des Rechtsumsturzes, hat er sich selbst des Schutzes der Gesetze beraubt und im Angesichte der Welt erklärt, daß es mit ihm keinen Frieden und keine Waffenruhe gibt.

Und obwohl innig überzeugt, daß ganz Frankreich sich um seinen rechtmäßigen Landesherrn scharen und diesen letzten Anschlag eines aberwitzigen und ohnmächtigen Freblers unverzüglich in Nichts zurückschleudern wird, geben alle Souveräne Europas, erfüllt von denselben Gefinnungen und geleitet von denselben Grundsätzen, die Erklärung ab, daß, wenn wider alles Erwarten aus diesem Ereignis irgend eine wirkliche Gefahr entstehen sollte, sie bereit wären, dem Könige von Frankreich und der französischen Nation oder jeder anderen angegriffenen Regierung, sobald die Forderung gestellt wird, die erforderliche Hilfe zu leisten, um die öffentliche Ruhe wieder herzustellen und gemeinsame Sache zu machen gegen alle die, die wagen sollten, sie zu gefährden.

Die Mächte erklären demgemäß, daß Napoleon Bonaparte sich außerhalb der Gesellschaft und der Geseßung gestellt und als Feind und Zerstörer der Ruhe der Welt sich der öffentlichen Rache ausgeliefert hat.

Zugleich erklären sie, daß sie, fest entschlossen, den Pariser Vertrag vom 30. Mai 1814 und die durch diesen Vertrag getroffenen Vereinbarungen unberührt zu erhalten sowie die Vereinbarungen, die sie bereits getroffen haben oder noch treffen werden, um ihn zu vervollständigen und zu befestigen, alle ihnen zu Gebote stehenden Mittel anwenden und alle ihre Anstrengungen vereinigen werden, damit der allgemeine Friede, der Gegenstand der Wünsche Europas und das beständige Ziel seiner Bemühungen, nicht von neuem gestört werde, sowie um ihn